



Bild: Arnold Steiner

Ein Geschenk des Lebens: Zum Beispiel ein schöner Ausblick (hier vom Sanetschpass ins Wallis)

Glück und Lebenssinn

ERWACHSENENBILDUNG // Die Suche nach dem Glück und die Frage nach dem Sinn des Lebens gehören zusammen. Das stellt die neuere Glücksforschung fest.

Arnold Steiner

In der Gemeindeferienwoche (GeFeWo) hatten die Teilnehmer nicht nur unglaubliches Glück mit dem Wetter, sondern sie tauschten sich auch engagiert über das Thema Glück aus.

Ein lohnendes Ziel ist es, «das Geschenk des Lebens zu einer schönen Wanderung zu machen, die man in vollen Zügen geniessen kann, und auf der die schwierigen Passagen und weniger schönen Wegstrecken nur zu noch schöneren Ausblicken führen, einer Wanderung, an deren Ende man sagen kann: «Sie war schön, sie war gelungen, ich würde den gleichen Weg noch einmal gehen!»» Das schreibt der Glücksforscher Jens-Uwe Martens.

Ein glückliches Leben ist also kein Zufall, das dem einen geschenkt und dem anderen verwehrt würde, sondern der Lohn für ein bewusst und geschickt geführtes Leben.

Vier Selbstkompetenzen

Zu den Kompetenzen, die es dafür benötigt, gehören die vier Kardinaltugenden Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Masshalten, die Niklaus Brantschen in seinem Buch «Vom Vorteil, gut zu sein» für die heutige Zeit verständlich ausgelegt und mit praktischen Übungsanleitungen versehen hat. Klugheit kommt aus der Selbsterkenntnis. Gerech wird einer, wenn er dem konkreten Menschen gerecht wird. Zur Tapferkeit gehört, dass man dem Gewissen folgt. Und Masshalten lernt man, wenn man in seinem Inneren eine Balance herstellt.

Transzendenz

Interessant ist, dass der atheistische Psychologe Jonathan Haidt zusätzlich zu den Kardi-

naltugenden die Transzendenz als notwendige Kompetenz für ein glückliches Leben nennt. Unter Transzendenz versteht er die Fähigkeit, sich mit etwas Grösserem als man selbst zu verbinden. Dazu tun wir, wenn wir glauben, hoffen und lieben, wenn wir dankbar sind, das Schöne bewundern und bereit sind zu verzeihen. Gemäss Haidt lohnt es sich auch, diese Kompetenzen einzuüben, wenn man nicht an die Existenz eines Gottes glaubt.

Selig, die empfangen

Dass es ein erfülltes Leben geben kann, auch wenn grosse Wünsche unerfüllt bleiben, spricht Jesus in den Seligpreisungen (Matthäusevangelium 5, 2 - 9) aus. Diese Verse sind zwar schwer zu verstehen, wie die Gesprächsrunden in der GeFeWo gezeigt haben, aber die Beschäftigung mit ihnen führt zur tiefen Einsicht, dass ein Mensch sich selbst nicht glücklich machen kann. Vielmehr wird er mit grossem Glück beschenkt, wenn er sich in seiner Bedürftigkeit öffnet und sich ausstreckt nach dem Höchsten. Dann erhält sein Leben einen Sinn, welcher trotz der Endlichkeit Bestand hat.

Im Horizont der Hoffnung

EWIGKEITSSONNTAG // Auch in diesem Jahr mussten wir von zahlreichen Menschen aus unserer Kirchgemeinde Abschied nehmen. Der Gottesdienst am Ewigkeitssonntag erinnert an diese Verstorbenen. Er ist ein Angebot, Anteil zu nehmen und Anteil zu geben.

Simon Bosshard

Wir sind wie Fremde und wie Pilger unterwegs: Ein neuer Tag bricht an. Hoffnung steigt auf. «Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.», Hebr. 13,14.

Im Gottesdienst vom 26. November gedenken wir all derjenigen, die im vergangenen Kirchenjahr aus unserer Gemeinde kirchlich bestattet worden sind. Wir zünden für jede und jeden eine Kerze an und laden anschliessend alle Gottesdienst-Teilnehmenden ein, im Gedenken an Verstorbene ebenfalls ein Licht anzuzünden. So nehmen wir als Gemeinde Anteil. Auch für Trauernde kann der Gottesdienst eine Hilfe sein: In der Gemeinschaft anderer Trauernder mitzufeiern; ohne Worte zu spüren, dass andere von einer gleichen Situation betroffen sind.

Dass auch ihr Alltag überschattet ist von Leid und Verlust. So geben sie als Trauernde Anteil.

Neue Stadt

All das tun wir am Ewigkeitssonntag, also am Sonntag vor dem 1. Advent. Damit stellen wir

den Abschied in den Horizont der Hoffnung. Das zeitliche Leben ist nicht das Letzte. Im Glauben schauen wir aus nach der «neuen Stadt».



Ein neuer Tag bricht an.

Offene Backstube

GEMEINSAM UNTERWEGS // Am Donnerstag, 23. November, backen wir gemeinsam Guetsli für den Basar.

Anita Keller

Wie letztes Jahr wird die Küche im Kirchgemeindehaus zur Backstube. Am 23. November möchten wir von 14.30 bis 17.00 Uhr verschiedene Guetsli für unseren Basar herstellen. Der Teig wird am Morgen vorbereitet, wir stechen die Guetsli aus, backen und verzieren sie.

Doppelter Spass

In heiterer Gesellschaft macht die

Arbeit doppelt Spass. Jeder darf eine Kostprobe mit nach Hause nehmen und der andere Teil ist für den Basar bestimmt.

Wir laden Menschen dazu ein, denen das Guetsli zu Hause zu viel wird oder die schöne Arbeit in Gesellschaft geniessen möchten. Wir freuen uns über Teigspenden und natürlich viele, viele helfende Hände an diesem Donnerstagnachmittag in der Kirchgemein-

dehaus-Backstube.

Damit wir uns gut vorbereiten können, sind wir froh um Ihre Anmeldung bis am Montag, 20. November.

Informationen:

Anita Keller, 052 267 00 22
Mitbringen: wer hat, Ausstechförmli, Wallholz und Guetslibüchse.

RANDNOTIZ

Adrian Steiner

Die Schnecke

Langsam geht die Schnecke, fast lautlos, aber beharrlich und stetig. Sie kriecht an der Spitze der Bedächtigen. Sie überstürzt nichts. Zeit ihres Lebens hat sie Zeit zum Leben. Weiterziehen und sich Zurückziehen sind bei ihr ausgewogen. Die Schnecke bleibt sensibel für die Spannung von Nähe und Distanz. Sie streckt die Fühler aus und zieht weiter. Sie will Leben erfahren, ergehen, erkunden, erleben. Sie ist ganz offen und empfindsam für die kleinsten Dinge. Sie braucht Nähe und Distanz zugleich, Weiterziehen und Zurückziehen gehören zusammen. Die Schnecke ist der stille Protest gegen den Gott der Geschwindigkeit, gegen alle Hektik und Hast, gegen den viel zu schnellen Fortschritt.

Die Ruhe der Schnecke ist niemals Faulheit oder Bequemlichkeit, sondern Ausdruck von Bedacht und Besinnung. Die Schnecke ist langsam, klein und weich. Und gerade das ist heute in unserer Zeit nicht gefragt. Schnelligkeit, Grösse und Härte sind in. Darum sagen wir, wenn jemand klein gemacht wird, überholt oder zum Rückzug gezwungen wird, dass wir ihn «zur Schnecke gemacht» haben. Doch von der Schnecke könnten wir Eiligen und Gierigen eine neue Gangart lernen.

1. Gemach, gemacht – langsamer werden.
 2. Dran bleiben – beharrlich sein.
 3. Besinnen vor Beginnen – bedächtig gehen.
 4. Die Fühler ausstrecken – empfindlich werden.
 5. Unterwegs und immer zu Haus – behaust sein.
- «Durch Stille und Hoffen würdet ihr stark sein. Aber ihr wollt nicht und sprecht: Nein, auf Rossen wollen wir dahinfliegen!» (Jesaja 30.15)

Adventsbus

RUNDFAHRT // Hören Sie eine Adventsgeschichte und Live-Musik während einer halben Stunde im Adventsbus.

Corina Trüb

Die ersten Adventsbusfahrten fanden im Rahmen des Winterthurer Jubiläumsjahrs 2014 statt. Daraufhin wurde auf Initiative der Reformierten Fabrikkirche Winterthur ein Verein gegründet. In der Weihnachtszeit führt er in der Stadt Winterthur besinnliche Rundfahrten im historischen Trolleybus durch.

Der Bus fährt in der Adventszeit jeweils am Mittwoch und Samstag. Willkommen sind alle ab vier Jahren. Die Rundfahrt beginnt bei der Bushaltestelle Schmidgasse, gegenüber des Casinotheaters.

Platzkarten

Ab dem 8. November sind max. fünf Gratis-Platzkarten pro Person im ZVV-Contact-Kundenzentrum erhältlich. Jeweils acht Karten sind für Kurzentschlossene direkt an der Haltestelle erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.adventsbus.ch oder erhalten Sie telefonisch unter 052 203 12 32.

Amtshandlungen August und September 2017

Trauung

Dominique Birchler und Patricia Gründler, Nordstrasse 4
Nicolas Pfister und Lina Kahrmann, Schaffhauserstrasse 33
Silvio Jenny und Claudia Imhof, Espenstrasse 84

Maloú Hämmerle, Tochter des Christian und der Marlen Consonni, Zentralstrasse 3
Merida Walthert, Tochter des Philippe und der Jasmine geb. Scheurer, Zielstrasse 13

Bestattungen

Madeleine Wartmann geb. Lieb (84), Gattin des Werner, Loorstrasse 27
Albert Walter (83), Gatte der Hildegard geb. Geisreiter, Bürglistrasse 59
Lilly Fischer geb. Kuder (95), Schlosserstrasse 16
Katharina Brassel Brown geb. Brassel (62), Schachenweg 11
Nelly Eggli geb. Schär (93), Glärnischweg 10
Oleg Trachsel (88), Bettenstrasse 157
Wilhelm Leupp (87), Gatte der Illa geb. Marti, Bürglistrasse 56
Rosmarie Oetiker (74), Ausserdorfstrasse 20

Taufen

Gian Guler, Sohn des Reto und der Sabrina geb. Wenger, Unterrütliweg 30
Lua Guler, Tochter des Reto und der Sabrina geb. Wenger, Unterrütliweg 30
Gregor Weiss, Sohn des Marc und der Barbara geb. Würth, Blumenaustrasse 6
Alyssia Wieland, Tochter des Hermann und der Melanie Wehrli, Hegfeldstrasse 28c
Joshua Steiner, Sohn des Andreas Meier und der Laura Steiner, Zürich
Dean Widmer, Sohn des Patrick und der Nicole geb. Koller, Schachenweg 46

Seniorenwanderung 13. und 27. November

Die Wanderung vom 13. November führt von Buswil über Littenheid nach Wiezikon Wies. Die Wanderzeit beträgt, mit leichtem auf und ab ca. zwei Stunden. Die Mittagsverpflegung wird im Café Littenheid eingenommen.

Besammlung ist um 12.30 Uhr in der Schalterhalle HB, gegen 16.19 Uhr wird die Wandergruppe wieder in Winterthur sein. Die Leitung hat Annemarie Gremlich, 052 232 99 66.

Die zweite Wanderung vom 27. November verschlägt uns in den schönen Thurgau. Von Stammheim über Schlattigen bis nach Diessenhofen führt der Weg. Die 2 ¼ Stunden unterbrechen wir in Basadingen beim Beda Beck für das Mittagessen und trinken zum Abschluss einen leckeren Kaffee im Café Klosterbäckerei. Die Besammlung ist um 10.00 Uhr in der Schalterhalle am HB Winterthur, und die Rückkehr wird gegen 16.41 Uhr sein.

Die Leitung übernimmt Vera Götz 071 364 15 20. ●

Fabrikkirche «Brot und Wein»

Das Akazie Bar-Bistro wurde von der Fabrikkirche übernommen und bietet nun die Veranstaltungsreihe «Brot und Wein» an. Jeweils am Donnerstagabend im November ab 18.15 Uhr begrüsst das Team Sie zu interessanten Gesprächen, Referaten oder Filmen über ethische, gesellschaftliche oder religiöse Fragen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fabrikkirche.ch. ●

Mittagstisch Die Blätter fallen

Am 21. November, um 12.00 Uhr, stehen die Türen des Kirchgemeindehauses offen. Spätherbstlich mutet das Menü an. Kürbissuppe, Fleischvogel mit Kartoffelstock und Rotkraut sowie Schoggicrème mit Birne locken. Bitte melden Sie sich bis Freitag, 17. November, 11.30 Uhr, unter 052 267 00 20 an. ●

Kirchgemeinde Töss Buchlesung zum Frieden

Am Dienstag, 14. November, um 19.30 Uhr, hält Sumaya Farhat-Naser, eine palästinensische Friedensaktivistin und Erfolgsautorin, einen Vortrag im Kirchgemeindehaus Töss.

Der Eintritt ist kostenlos. ●

Taizégebet Vorbereitung für Basel

Am Freitag, 24. November, wird Barbara Steiner mit einem Team von jungen Erwachsenen in der Dorfkirche ein Taizégebet durchführen zur Vorbereitung auf ein europäisches Jugendtreffen in Basel (28.12.2017 bis 1.1.2018). Es werden Freiwillige aus Taizé mitfeiern. Um 19.00 Uhr findet das Einsingen statt, und ab 19.30 Uhr beginnt der Gottesdienst. Es sind alle eingeladen, auch Personen, die nicht nach Basel fahren. ●

Offenes Adventssingen Für Klein und Gross

Unser beliebtes Adventssingen vom Samstag, 2. Dezember, 17.00 bis 18.00 Uhr, extra für Kinder mit ihren Begleitpersonen findet in der Dorfkirche, neu unter dem Patronat der Kirchgemeinde Veltheim, statt.

Unter der Leitung von Reto und Therese Cuonz möchten wir uns mit Mundartliedern in der mit Kerzen beleuchteten Kirche auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Begleitet werden wir von verschiedenen Instrumenten wie Xylophon, Glockenspiel, Trommel, Geige, Flöte, Klarinette, Cello, Kontrabass, Klavier, Orgel, Harfe, usw. Wir freuen uns auf viele singfreudige Kleine und Grosse. ●

Gottesdienste

Sonntage und Feiertage

Sonntag, 12. November

9.30 Dorfkirche*
Pfarrer Arnold Steiner
Kindertreff

Sonntag, 19. November

9.30 Dorfkirche*
Pfarrer Simon Bosshard
Kindertreff

Sonntag, 26. November

9.30 Dorfkirche
Pfarrer Simon Bosshard
Gottesdienst zum Ewigkeits-
sonntag
Kindertreff

Sonntag, 3. Dezember

9.30 Dorfkirche
Prof. Ralph Kunz
Studierende der Theologischen
Fakultät Zürich
Kindertreff

11.00 Dorfkirche
Rise up! Gottesdienst zum
Leben von Oscar Romero
Pfarrer Simon Bosshard

Sonntag, 10. Dezember

9.30 Dorfkirche*
Pfarrer Arnold Steiner
Kindertreff

11.00 Dorfkirche
Rise up! Gottesdienst zum
Leben von Oscar Romero
Pfarrer Simon Bosshard
Pfarrerin Barbara von Arburg
Karin Barz Dieterle
Teilnehmende des Workshops

*Taufmöglichkeit

Impressum

reformiert.veltheim

Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion Corina Trüb, Beat Wieland,
Barbara von Arburg, Walter von Arburg

Druck Schellenberg Druck AG,
Pfäffikon

Die nächste Ausgabe erscheint
am 24. November 2017.



aktueller Stand
der Agenda
auf dem Internet

www.refkircheveltheim.ch

Feiern und Unti-Angebote

KolibriKirche

Bis zur Aufführung des
Weihnachtstheaters am
17. Dezember wird im Rahmen
der KolibriKirche mit den
angemeldeten Kindern geprobt.

Samstag, 11. November

«Fiire mit de Chliine»
10.00 St. Ulrich
Pfarrer Simon Bosshard und
Team

Mittwoch, 6. Dezember

20.00 Dorfkirche
Meditieren
Leitung: Pfarrer Arnold Steiner
und Renata Zuppiger Andreato

3. und 4. KlassUnti

die einzelnen Daten und Zeiten
finden Sie auf unserer Home-
page unter Unti-Angebote

Herausgepickt

Café international

Der Treffpunkt im Rosenberg
für Quartierbewohner und
Bewohnerinnen, für Flüchtlinge
aus der Asylunterkunft und
für weitere interessierte
Menschen findet bis zu
Weihnachten noch zweimal
statt.

Am Mittwoch, 22. November,
um 14.30 Uhr ist der Treff für
einmal zu Gast im Kirchgemein-
dehaus.

Am 6. Dezember sitzen wir
abends von 17.30 bis 19.00 Uhr
beim Suppenznacht und
Weihnachtsguetsli wie gewohnt
im Pfarreiheim St. Ulrich
zusammen.

Amtswochen (Bestattungen)

10.11. | 13.+14.11. | 20.-24.11. | 6.-8.12.
15.-17.11. | 27.11.-1.12.
4.+5.12.

Veranstaltungen Konzerte

Sonntag, 12. November

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Dienstag, 14. November

20.00 Kirchengemeindehaus
Offener Bibelabend

Mittwoch, 15. November

10.00 Dorfkirche
«Gemeinsam innehalten»

Dienstag, 21. November

12.00 Kirchengemeindehaus
Mittagstisch

Mittwoch, 22. November

14.30 Kirchengemeindehaus
Café international

Donnerstag, 23. November

14.30 Kirchengemeindehaus
«Gemeinsam unterwegs»

Dienstag, 28. November

20.00 Kirchengemeindehaus
Offener Bibelabend

Mittwoch, 29. November

10.00 Dorfkirche
«Gemeinsam innehalten»

Freitag, 1. Dezember

14.00 Kirchengemeindehaus
Basar

Samstag, 2. Dezember

10.00 Kirchengemeindehaus
Basar

17.00 Dorfkirche
Offenes Adventssingen

20.00 KGH Wülflingen
Männerstamm

Sonntag, 3. Dezember

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Mittwoch, 6. Dezember

17.30 Pfarreiheim St. Ulrich
Café international

Sonntag, 10. Dezember

17.00 Dorfkirche
Konzert bei Kerzenlicht

jeden Donnerstag

«Zeit•Punkt» – Zeit, um sich zu
begegnen – um 14.00 Uhr im
Einkaufszentrum Rosenberg in
der «Coffee Box»

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

News, einzelne Daten und
weitere Veranstaltungen siehe
www.jugendarbeit-veltheim.ch

Kontakt:
Eleonora Lombriser
eleonora.lombriser@zh.ref.ch
077 458 16 13

Kontakte Kirchgemeinde Veltheim

Pfarramt

Arnold Steiner
052 222 33 31
arnold.steiner@zh.ref.ch
Simon Bosshard
078 824 58 10
simon.bosshard@zh.ref.ch
Barbara von Arburg
rpg, Unti- und JuKi-Angebote
052 213 03 55
barbara.vonarburg@zh.ref.ch

Sozialdiakonie

Anita Keller
Alter und Generationen
052 267 00 22
anita.keller@zh.ref.ch

Sekretariat

Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Mo–Fr: 08.00–12.00
Corina Trüb
Tel. 052 267 00 20
Fax 052 267 00 29
veltheim@zh.ref.ch

Kirchenpflege

Ueli Siegrist, Präsident
052 213 26 40
ueli.siegrist@zh.ref.ch

Weitere Infos und Kontakte

www.refkircheveltheim.ch
veltheim@zh.ref.ch

Pfarrer Arnold Steiner
Pfarrer Simon Bosshard
Pfarrerin Elisabeth Meier

Die reformierte Kirchgemeinde Winterthur Veltheim zählt 3600 Mitglieder. Wir suchen auf den 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung zwei

Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter Sekretariat (ca. 20% und 50%)

um die beiden Stellen mit insgesamt 70% auf unserem Sekretariat neu zu besetzen.

Sie sind eine selbstständige und engagierte Person, die gerne eine verantwortungsvolle Funktion in unserer Kirchgemeinde übernimmt.

Ihre Aufgaben:

- Auskunftsperson und wichtige Anlaufstelle am Empfang und am Telefon, jeweils Montag- bis Freitag-Vormittag zu den Sekretariats-Öffnungszeiten
- Planung, Redaktion und Layout unserer Lokalbeilage reformiert.veltheim in Zusammenarbeit mit der Infokommission
- Betreuung unserer Webseite www.refkircheveltheim.ch
- Mitverantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Plakate, Inserate, Drucksachen)
- Mitgliederverwaltung (Registerführung, Mutationen)
- Administrative Unterstützung, insbesondere in der Religionspädagogik
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten

Sie bringen mit:

- Freude am Engagement in der reformierten Kirche
- Kauffrau/Kaufmann EFZ oder äquivalente Ausbildung und Berufserfahrung
- Fähigkeit, selbstständig, im Team und vernetzt zu arbeiten
- Stilsichere Formulierung in deutscher Sprache
- Gute Informatik-Anwenderkenntnisse (Microsoft Office, Adobe InDesign)
- Offenheit, sich in neue Aufgaben einzuarbeiten

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit in einer lebendigen Kirchgemeinde
- Ein engagiertes Team und gute Infrastruktur
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen gemäss Personalverordnung der Zürcher Landeskirche

Informationen über unsere Kirchgemeinde finden Sie unter www.refkircheveltheim.ch.

Wir freuen uns auf Ihre elektronische Bewerbung bis 30. November 2017 an
Ueli Siegrist, Präsident und Personalverantwortlicher,
ueli.siegrist@zh.ref.ch, 052 213 26 40.
Auskünfte erteilt auch Beat Wieland, Ressortverantwortlicher Kommunikation, beat.wieland@zh.ref.ch.

Neuanfang

SEKRETARIAT // Karin Barz Dieterle wagt einen Neuanfang mit einer neuen beruflichen Tätigkeit. Wir blicken zurück auf 16 Jahre, in denen sie unzählige Menschen empfangen und unterstützt und diese Zeitung massgeblich geprägt hat.

Ueli Siegrist

16 Jahre lang hat sie unsere Sachen bearbeitet auf dem Sekretariat – was macht so eine Sachbearbeiterin? Begrüssen, da sein, weitervermitteln bei allen möglichen Anliegen. Verwalten, verarbeiten, antworten, nachfragen, erledigen. Schreiben, lesen, korrigieren, drucken, planen. Vieles, was man sieht, noch mehr, das man nicht sieht und ohne das es nicht ginge. Sie hat die Umstellung unseres Kommunikationskonzepts und Erscheinungsbilds umgesetzt und das Gesicht des reformiert.veltheim geprägt, das Layout im Griff gehabt und selbst gerne Randnotizen geschrieben.

Und natürlich hat sie noch vieles ausserhalb des Sekretariats getan: Lange Jahre hat sie in der Basarkommission mitgearbeitet, am Basar den Fairtrade-Stand geführt und verschiedene JuKi-Workshops mitgeleitet. Letztes Jahr hat sie noch ein neues Projekt mit initiiert: Für das Dorf fest wurde der Platz vor dem Kirchgemeindehaus zum Spielplatz umgestaltet und zog so viele Kinder und Familien an.

Neue Herausforderung

Karin Barz hat sich entschlossen, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Wir gönnen ihr diesen Wechsel von Herzen. Weil sie noch viel Resturlaub hatte, kam der Abschied für uns sehr plötzlich – ihr letzter Arbeitstag war bereits der 31. Oktober. Wir bitten Sie daher um Nachsicht, wenn in nächster Zeit vielleicht einmal etwas ein bisschen länger dauert. Die Stelle haben wir ausgeschrieben; bis die Nachfolge geklärt ist, wird, wie bereits während Karin Barz' Amerika-reise vor zwei Jahren, Corina Trüb die Vertretung übernehmen, so dass wir keine Vakanz haben.

Alles Gute

Karin, wir wünschen dir einen guten Start an der neuen Stelle und Zufriedenheit bei der neuen Arbeit. Und sicher begegnen wir Dir weiterhin immer einmal wieder im «Kwartier» (im Gallispitz haben wir ja gelernt, dass das eines Deiner K-Worte ist ...). Danke und bis dann.



Basar für alle im Kirchgemeindehaus

Freitag, 1. Dezember, 14.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, 2. Dezember, 10.00 bis 15.00 Uhr

Bunte Verkaufsstände, Lebkuchenverzierern, Päcklifischen, Glücksrad, Spiel und Spass mit Cevi, belegte Brötli, hausgemachte Kuchen, Torten, Hot Dog, Crêpes, Salatteller, exotische Rüebli-Kokos-Suppe, Kartoffel-Lauch-Suppe, Penne mit verschiedenen Saucen, Würste und Schlangenbrot vom offenen Feuer.

Kasperlitheater «Der falsche Kasperli»: Freitag, 15.00 Uhr, 16.15 Uhr, 17.30 Uhr; Samstag, 10.30 Uhr, 13.00 Uhr

Der Reinerlös geht an das HEKS-Projekt:

«Mit Improvisation die Not lindern» für junge Erwachsene im Gazastreifen (Palästina)